

Auszug aus der Niederschrift über die 02. Sitzung der Bürgerschaft am 20.03.2025

Zu TOP: 7.3

Ziele des Regionalen Einzelhandelskonzept für die Stralsunder Altstadt

Einreicherin: Dr. Heike Carstensen, Fraktion Bündnis 90/Die

Grünen/SPD/Piratenpartei/Die Partei

Vorlage: kAF 0022/2025

Anfrage:

1. Wie ist der Stand zum zielgerichteten Ausbau des Einzelhandelsangebotes der Stralsunder Altstadt gegenüber dezentralen Standorten gemäß den Zielsetzungen des Regionalen Einzelhandelskonzeptes?
2. Welche Maßnahmen wurden seitens der Verwaltung initiiert und umgesetzt, um die Investitionssicherheit für Vorhaben in der Stralsunder Altstadt zu schaffen, bzw. zu verbessern?
3. Wie beurteilt die Stadtverwaltung die Entwicklung des Einzelhandels in der Stralsunder Altstadt seit 2021?

Herr Dr. Raith antwortet wie folgt:

zu 1. und 2.:

Im Regionalen Einzelhandelskonzept für den Stadt-Umland-Raum Stralsund von 2019 werden für die Altstadt folgende Ziele aufgestellt (S. 89):

- Weiterentwicklung der Altstadt als vielfältiges Zentrum (Einzelhandels-, Gastronomie-, Dienstleistungs- und Wohnstandort)
- Ansiedlung eines zusätzlichen Lebensmittelmarktes
- Ansiedlung weiterer Magnetbetriebe aus den Bereichen Bekleidung, Schuhe, Sport
- Ansiedlung insb. eines großflächigen Sportanbieters
- Ansiedlung eines großflächigen Elektronikanbieters

Allgemein sollten für den zentralen Versorgungsbereich Hauptzentrum Altstadt Stralsund keine Beschränkung hinsichtlich möglicher Einzelhandelsansiedlungen gelten (S. 136).

Bevor Herr Dr. Raith auf die o.g. Ziele im Einzelnen eingeht, weist er zuerst auf die Aufgabenverteilung hin. Die Rolle der Stadt ist darauf beschränkt, gute Rahmenbedingungen zu gewährleisten. D.h.:

- a. Sicherstellung guter Standortbedingungen, d.h. hohe Aufenthaltsqualität nicht zuletzt durch Sauberkeit, Sicherheit und angemessener Ausstattung (Sitzgelegenheiten, WC) sowie Unterstützung einer guten Erreichbarkeit durch Vorhalten geeigneter PKW-Stellplätze
- b. Abwehr konkurrierender Standorte durch Begrenzung oder Ausschluss innenstadtrelevanter Sortimente v.a. im aperiodischen Bereich außerhalb der zentralen Versorgungsbereiche

zu a)

An Sauberkeit, Sicherheit und angemessener Ausstattung wird kontinuierlich gearbeitet (Papierkorbkonzept). Die Ausstattung mit WC-Anlagen in der Altstadt ist verbesserungswürdig - leider hat die Bürgerschaft aber die zeitnahe Errichtung einer neuen zeitgemäßen WC-Anlage in der Bleistraße in unmittelbarer Nähe zum Neuen Markt abgelehnt.

Zur Verbesserung der Erreichbarkeit der Altstadt wurden bereits vor Wegfall der Parkplätze auf dem Neuen Markt ca. 130 Parkplätze auf der Schützenbastion sowie ca. 18 am Tribseer

Damm angelegt, die Besuchern zur Verfügung stehen. Ergänzend könnte die Schaffung von Kurzzeitstellplätzen insb. in der Heilgeiststraße statt der jetzigen Bewohnerstellplätze diskutiert werden, um die Zugangshürden gerade für schnelle Erledigungen zu reduzieren.

zu b)

Konkurrierende innenstadtrelevante Sortimente im aperiodischen Bereich in dezentralen Streulagen wurden in den letzten Jahren nicht entwickelt – aktuell wird auch kein Bedarf für eine planungsrechtliche Steuerung gesehen.

Da die Stadt kein Mitspracherecht bei der Vermietung von Flächen hat, kann die Entwicklung der Angebote hinsichtlich Branche bzw. Sortiment nicht aktiv gesteuert werden. Der angesprochene zusätzliche Lebensmittelmarkt ist inzwischen aber entstanden. Herr Dr. Raith würde aber nicht behaupten, dass es keine Investitionssicherheit gäbe bzw. dass die Etablierung weiterer Magnetbetriebe derzeit an der Hansestadt scheitert.

Weitere Maßnahmen zur Stärkung des innerstädtischen Einzelhandels liegen jedoch auf der Hand, müssten aber durch die Einzelhändler angegangen werden. Hierrunter fallen z.B. Maßnahmen wie:

- Einheitliches Marketing mit abgestimmten Verkaufsaktionen bei gleichzeitiger Einbindung gastronomischer und kultureller Angebote
- Einheitliche Nutzung der Bäderregelung nach der Öffnungszeitenverordnung (ÖffZVO M-V: Öffnung an Sonn- und Feiertagen für maximal sechs Stunden zwischen 11:30 Uhr und 19:00 Uhr), was einen Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Verkaufslagen innerhalb der Stadt darstellen würde, die hiervon nicht profitieren können

zu 3.:

Der Einzelhandel in der Stralsunder Altstadt ist nach Einschätzung der Verwaltung stabil. Ein gewisser Wechsel ist normal und häufig weniger durch standortbedingte Faktoren als vielmehr durch das allgemeine Ausscheiden eines Marktteilnehmers bedingt. In den meisten Fällen, zumindest in den sog. A-Lagen, gelingt eine angemessene Neuvermietung nach nicht allzu langem Leerstand. So wird in die nach Konkurs der Deko-Handelskette Depot freigewordene Fläche noch im Sommer die Buchhandlung Thalia einziehen.

Frau Dr. Carstensen dankt für die Beantwortung.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 03.04.2025